

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

Kalenderwoche 41 (05.10. – 11.10.2020), Datenstand: 13.10.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 41. Kalenderwoche (KW) (05.10. – 11.10.2020) im Vergleich zur Vorwoche relativ stabil geblieben (4,4 %; Vorwoche: 4,3 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken (0,5 %; Vorwoche: 0,6 %). Die Gesamt-ARE- und Gesamt-ILI-Rate liegt in der aktuellen Berichtswoche weiterhin unter den Vorjahreswerten zum gleichen Zeitpunkt.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 41. KW beruhen auf den Angaben von 6.188 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 281 eine ARE, 33 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 13.10.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (40. KW 2020) auf den Meldungen von 6.242 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 7.831 Meldungen für die 40. KW 2020 vor. Durch diese Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen möglich sind, können sich noch Änderungen in den Werten der ARE- und ILI-Raten ergeben.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich. Mit Werten zwischen 3,6 % und 4,4 % zwischen der 36. KW und 41. KW 2020 befindet sich die ARE-Rate unter den Vorjahreswerten zur gleichen Zeit. Seit vier Wochen zeichnet sich ein nur geringfügig steigender Trend ab. Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich. Die Gesamt-ILI-Rate in der Saison 2020/21 hatte ihren bisherigen „Höhepunkt“ in der 35./36. KW 2020 mit 0,7 %. Seitdem zeigt die ILI-Rate einen stabilen bis leicht sinkenden Trend. Auch die Gesamt-ILI-Rate liegt mit 0,5 % unter den Werten der Vorsaisons zu dieser Zeit. Die niedrigeren Werte stehen wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Einhaltung der AHA-Regeln (plus Lüften) von vielen Bürgerinnen und Bürgern, die damit ihr Ansteckungsrisiko bei Atemwegserkrankungen ganz allgemein deutlich reduzieren.

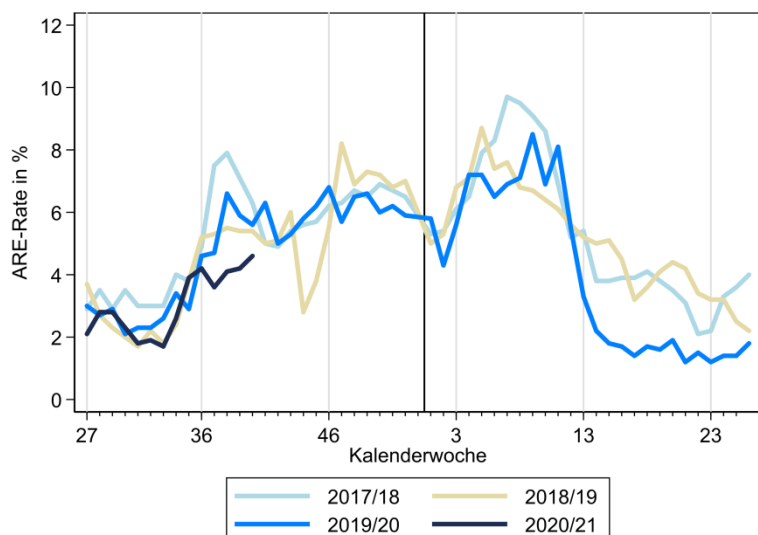
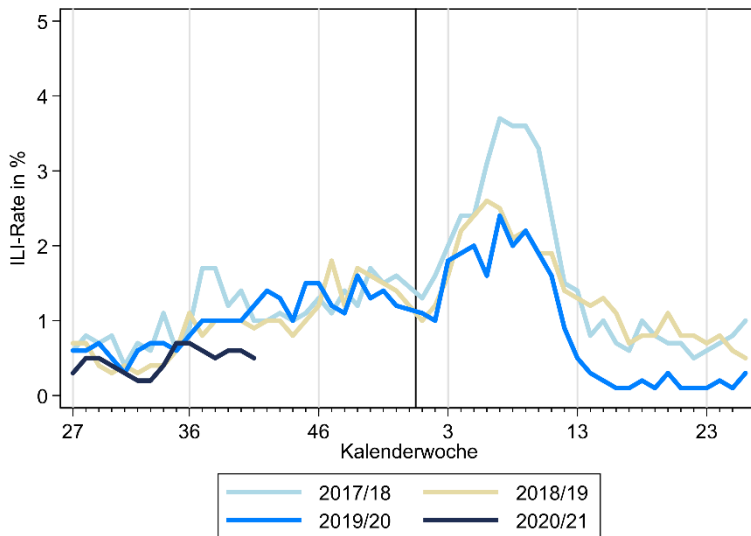


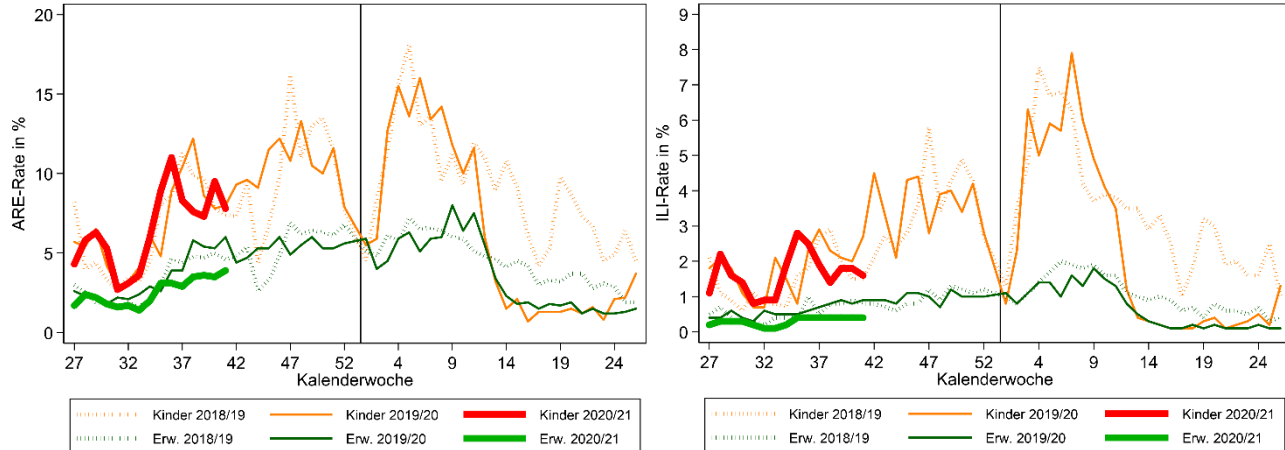
Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt links die ARE-Raten und rechts die ILI-Raten, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. Während sich die ARE-Rate der Kinder in Verlauf und Intensität im Bereich der Vorjahre bewegt, zeigt die ARE-Rate der Erwachsenen zwar einen leicht steigenden Trend seit der 37. KW 2020, liegt aber seitdem unter den Vorjahreswerten (grüne Linie, Abbildung 3, links). Bei den ILI-Raten in Abbildung 3, rechte Seite, schwanken die ILI-Raten bei den Kindern seit ca. fünf Wochen zwischen 1,4 % und 1,9 %, während sie im gleichen Zeitraum bei den Erwachsenen bei niedrigen 0,4 % stabil geblieben sind. Kinder sind häufiger von akuten Atemwegsinfekten betroffen als Erwachsene.

**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 4 zeigt den kumulativen Anteil gegen Grippe geimpfter GrippeWeb-Teilnehmer und -Teilnehmerinnen unter allen GrippeWeb-Meldenden in den Saisons 2019/20 und 2020/21. Ab Beginn jeder GrippeWeb-Saison in der 31. KW wird bis zur 12. KW von den Teilnehmenden auch der Grippe-Impfstatus mit Angabe des Impfmonats erfragt. Es ist zu sehen, dass die Gesamt-Impfquote unter den Teilnehmenden in der 41. KW 2020 höher lag als im Vorjahr zur gleichen Zeit. In der 41. KW 2020 lag die Grippe-Impfquote über die verschiedenen Altersgruppen bei den ab 60-jährigen am höchsten bei 16 % (Abbildung 4, rechts) – im Vorjahr lag diese nur bei 6 % in der 41. KW (ohne Abbildung). Aber auch 8 % der 35- bis 59-jährigen

GrippeWeb-Teilnehmenden mit einer Meldung haben sich bereits bis zur 41. KW 2020 gegen Grippe impfen lassen (Datenstand: 13.10.2020). Durch Nachmeldungen können sich noch Änderungen ergeben.

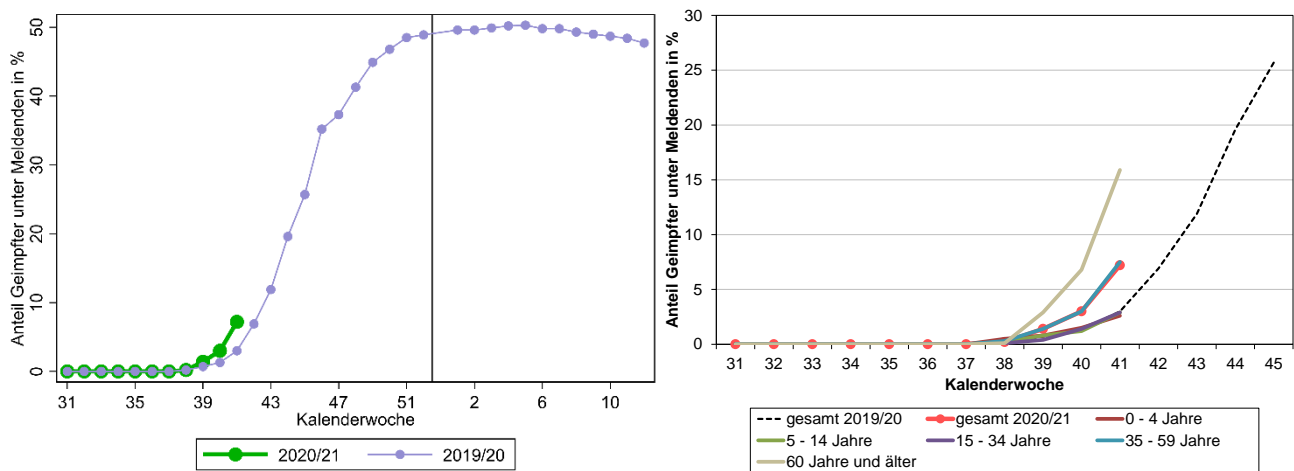


Abbildung 4: Links: Anteil gegen Grippe geimpfter GrippeWeb-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer unter den Meldenden (in Prozent) in der Saison 2019/20 und 2020/21 (31. KW bis 12. KW). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Grippe-Impfraten von GrippeWeb-Teilnehmenden in fünf Altersgruppen und gesamt von der 31. KW bis zur 41. KW 2020 im Vergleich zur Grippe-Impfrate 2019/20 (gesamt) von der 31. KW bis zur 45. KW.